

→ Roth

Rüdiger Heinz übernimmt Gesamtverkaufsleitung

Rüdiger Heinz hat zum 1. März die Gesamtverkaufsleitung für Deutschland bei den Roth Werken übernommen. Bisher betreute er als Verkaufsleiter die Kundschaft im Westen, Norden und Osten Deutschlands und tritt nun für Deutschland Mitte und Süden die Nachfolge von Erich Ronzheimer an, der in den Ruhestand getreten ist. www.roth-werke.de ←



Rüdiger Heinz

→ Statistisches Bundesamt Wirtschaftsbelebung nur auf Exportsektor

Das Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal 2004 gegenüber dem Vorquartal – saison- und kalenderbereinigt – real um 0,4% zwar spürbar gestiegen, aber auf einen relativ starken Anstieg des Exportüberschusses zurückzuführen. Im Vorjahresvergleich kam es zu einer Zunahme um 1,5%. Die inländische Verwendung war dagegen rückläufig. Die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2004 wurde von 37,7 Millionen Erwerbstätigen erbracht, das waren 139 000 Personen oder 0,4% weniger als ein Jahr zuvor. ←

→ Laing

Joachim Bielfeldt ist neuer Exportleiter für Europa

Joachim Bielfeldt hat die neu geschaffene Stelle des Exportleiters bei Laing in Remseck übernommen. Damit ist der 44-jährige für die europäischen Auslandsmärkte verantwortlich und soll die weitere internationale Ausrichtung des deutschen Unternehmens stärken. www.laing.de ←



Joachim Bielfeldt

→ B.I.G.-EU

Erste europäische Geräte tragen das BTL-Logo

Die ersten europäischen BACnet-Geräte sind nach dem weltweit geltenden ISO-Standard durch das neue europäische BACnet Testlabor getestet worden. Im Vorfeld hat die BACnet Interest Group Europe (B.I.G.-EU) mit der amerikanischen BACnet Manufacturers Association (BMA) eine gemeinsame Nutzung des BMA-Testverfahrens vereinbart. Nils Meinert, Präsident der B.I.G.-EU, überreichte die ersten europäischen Prüfzeugnisse auf der Light+Building. Sechs europäische Geräte tragen nun das Logo der BACnet Testing Laboratories (BTL), ein Zeichen für geprüfte BACnet-Konformität. Ihre Hersteller sind die Unternehmen Honeywell, Kieback&Peter, MBS, Neuberger Gebäudeautomation, Sauter Cumulus und Siemens Building Technologies. Das BTL-Logo wurde von der BMA entwickelt. Seit das BACnet-Protokoll zum Weltstandard ISO 16484 geworden ist, arbeiten die Hersteller an einer Konformitäts-Garantie. Wie in den USA, wird das BTL-Logo auch in Europa bereits nach der ersten bestandenen Testrunde vergeben. Später soll ein BACnet-Zertifikat folgen. Mit den europäischen Tests ist das Prüfinstitut WSPLab Dr.-Ing. Harald Bitter in Stuttgart beauftragt. Um den Anlagenbetrieb zu simulieren, werden die Geräte in ein Testnetzwerk eingebunden. www.big-eu.org ←



BACnet-Ereignis auf der Light+Building: Der Vorstand der BACnet Interest Group Europe überreicht die ersten europäischen Zeugnisse für geprüfte BACnet-Konformität

→ VDI

Ingenieurmangel kostet Volkswirtschaft 2,5 Milliarden Euro

Eine Wertschöpfung von über 2,5 Milliarden Euro und positive Arbeitsmarkteffekte von rund 50 000 Stellen gehen der deutschen Wirtschaft aufgrund des Ingenieurmangels verloren, erklärte VDI-Direktor Dr. Willi Fuchs zum Auftakt der Hannover Messe. Mindestens 15 000 Ingenieurstellen können nicht besetzt werden. „Das Problem ist kurzfristig nur durch die Reintegration älterer arbeitsloser Ingenieure zu mildern, langfristig müssen die Voraussetzungen für qualifizierte Zuwanderung und Ausbildung optimiert werden“, sagte Fuchs. Auf Grundlage einer Prognos-Analyse präsentierte Fuchs die volkswirtschaftlichen Effekte des Mangels: Durch jede besetzte Ingenieurstelle würden 1,8 weitere Arbeitsplätze in Forschung und Entwicklung und 0,5 Stellen im Handel geschaffen. Demnach entgehen der deutschen Volkswirtschaft durch den Ingenieurmangel zusätzlich 27 000 Stellen in Forschung und Entwicklung sowie 7500 Stellen im Handel.

Fuchs geht davon aus, dass der Ingenieurmangel mit Schuld an der steigenden Importquote von Ingenieurleistungen sei. Bei den Spitzentechnologien weist Deutschland 2001 einen Negativsaldo in der Zahlungsbilanz von über zwei

Milliarden Euro auf. In der jüngsten Zahlungsbilanz finde sich ebenfalls ein Negativsaldo von einer Milliarde Euro wieder. Die vom VDI in Auftrag gegebene Prognos-Analyse ergab, dass mehr als 50% der Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe und mehr als 40% der Dienstleistungsunternehmen in Deutschland den Fachkräftemangel mittlerweile als wichtigstes Innovationshemmnis sehen. Zu den am stärksten vom Fachkräftemangel betroffenen Branchen gehören die MSR-Technik (23%) und Technische Dienstleister (21%).

„Etwa 30 000 Ingenieure, ab 50 Jahre aufwärts, sind bei den Arbeitsämtern gemeldet. Um den Mangel an qualifizierten Fachkräften rasch zu mildern, kann ich nur dringend empfehlen, verstärkt erfahrene ältere arbeitslose Ingenieure einzustellen“, riet Fuchs denjenigen Unternehmen, die über Fachkräftemangel klagen. Auch wenn dies mit Umschulungen und Weiterbildungen verbunden sei, müsse dieser Weg gegangen werden. „Ist der Fachkräftemangel schon in der heutigen Situation kritisch, so wird er sich in der Phase des Aufschwungs dramatisch bemerkbar machen“, mahnte Fuchs im Hinblick auf die bevorstehende Konjunkturbelebung. www.vdi.de ←